

Thesen zu Aufgaben und Leistungen von Beratung

- Alle uns bekannten menschlichen Gemeinschaften und Gesellschaften verfügen über Formen von Hilfestellungen zur Bewältigung von Krisen in der leiblich-seelischen Integrität ihrer Angehörigen
- Unter den Lebensbedingungen moderner, differenzierter Gesellschaften nimmt der Bedarf an Beratung in Krisen- und Konfliktsituationen kontinuierlich zu
- Beratung wird heute in nicht-, halb- und voll professionalisierter Form ausgeübt
- Zur professionalisierten Form von Beratung gehören: Theoretische und empirische Grundlagen, Aus- und Fortbildungsgänge, Regeln fachlichen Könnens - einschließlich ethischer Selbstverpflichtungen, Fachverbände, fachliche Standardwerke, Fachzeitschriften, gesetzliche und institutionelle Rahmenbedingungen
- Zur Professionalität und Qualität des Angebots Beratung gehört elementar die Transparenz in Praxis, Konzeptbildung und Forschung, weiterhin die Verpflichtung zur permanenten Reflexion- und Selbstreflexion des Handelns
- Beratung verkörpert eine spezifische Kunstform des Fallverstehens in der unmittelbaren, lebendigen Begegnung zwischen Berater/-innen und Ratsuchenden
- Für Beratung ist daher, wie für jede Form sozialer Arbeit, die widersprüchliche Spannung zwischen Fallbezug auf der einen, Werte- und Theoriebezug auf der anderen Seite charakteristisch
- Beratung ist der Prototyp einer interdisziplinären Praxis und Forschung; „Beratungswissenschaft“ kann nur Fachgebiete übergreifend arbeiten
- Beratung erfüllt eigenständige Aufgaben im Kontext der psychosozialen Versorgung und ist dadurch von anderen Angeboten hinreichend unterschieden
- Das Angebot Beratung ist das Resultat kontinuierlicher Aushandlungsprozesse im Dreieck Ratsuchende / Träger / gesellschaftlicher Kontext
- Die konkreten Aufgaben und Verpflichtungen von Beratung verändern sich mit gesellschaftlichen Prozessen; Gesellschaftsreflexion ist konstitutiver Bestandteil beraterischen Handelns